

L 6716/L 6916-31 2	Nordwestlich von Dettenheim	48,5 ha
Kiese und Sande des Oberen und Mittleren Kieslagers (OKL, MKL) sowie des Oberen Zwischenhorizonts (OZH)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}	
6,9 m ----- > 38,1 m	Spülbohrung (?) BO6816/429, im östlichen Bereich des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 55 230, H ⁵⁴ 49 055, Ansatzhöhe: 98 m NN	
----- 0,7 m ----- 11,3 m	Spülbohrung BO6816/581, im südlichen Bereich des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 55 120, H ⁵⁴ 48 960, Ansatzhöhe: 99 m NN	
<p>Gesteinsbeschreibung: Oberes Kieslager: Fein- bis Mittelkies, mittelsandig, aber auch fein- und grobsandig. Mittleres Kieslager: Fein- bis Mittelkies, sandig, mit Sandlagen. Neben den beiden Feinsedimentlagen ist der Obere Zwischenhorizont mittel- bis grobsandig entwickelt und damit nutzbar.</p> <p>Vereinfachte Profile: (1) Spülbohrung (?) BO6816/429, Lage s. o.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 – 0,9 m Lehm, Ton, braun (Mutterboden) – 6,0 m Fein- bis Mittelsand, braun (OKL) – 21,0 m Fein- bis Grobkies, mittelsandig, bunt (OKL) – 24,0 m Fein- bis Grobkies, feinsandig, schwach schluffig, grau (OKL) – 27,0 m Mittel- bis Grobsand, grau (OZH) – 30,0 m Feinsand, schluffig, grau (OZH) – 39,0 m Mittel- bis Grobsand, grau (OZH) – 42,0 m Feinsand, schwach kiesig, stark schluffig, graubunt (ZH3) – 45,0 m Fein- bis Grobkies, sandig, bunt (MKL) – darunter: Kies, sandig (MKL) – <p>(2) Spülbohrung BO6816/581, Lage s. o.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 – 0,7 m Boden – 7,1 m Fein- bis Mittelkies, sandig (OKL) – 7,3 m Fein- bis Grobsand (OKL) – 9,1 m Fein- bis Mittelkies, sandig (OKL) – 9,9 m Fein- bis Grobsand (OKL) – 12,0 m Fein- bis Mittelkies, sandig (OKL) – darunter: Feinsand, Schluff, z. T. mit Torf (OZH) – <p>Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Kiesmächtigkeit beträgt im überwiegenden Teil des ausgewiesenen Vorkommens nur wenig mehr als 10 m und umfasst das Obere Kieslager; darunter folgt der mächtige, feinkörnig ausgebildete Obere Zwischenhorizont. Lediglich in einem eng begrenzten Bereich im Osten des Vorkommens ist aufgrund der dort überwiegenden mittel- bis grobsandigen Ausbildung des Oberen Zwischenhorizonts auch das Mittlere Kieslager mit nutzbar. Dort steigt die nutzbare Mächtigkeit auf ca. 40 m an.</p> <p>Abraum: Die Deckschichten bestehen aus verschiedenen Auensedimenten der Rheinaue mit 0,7 bis 0,9 m Mächtigkeit. Weiterhin fallen bei der Nutzung des Mittleren Kieslagers im obengenannten östlichen Bereich des Vorkommens zwei, jeweils ca. 3 m mächtige Feinsedimentlagen an, von denen die obere dem Oberen Zwischenhorizont angehört, während die untere vermutlich dem Zwischenhorizont 3 zuzurechnen ist.</p> <p>Grundwasser: Im Bereich des Vorkommens sind die feinklastischen Sedimente im Niveau des OZH vermutlich hydraulisch wirksam (vgl. Abb. 24). Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22 und 23 dargestellt.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Es können gelegentlich Hölzer und Lehmeinschlaltungen vorkommen. Weiterhin treten zwei, jeweils ca. 3 m mächtige nicht verwertbare Feinsedimentlagen auf.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden, Süden und Osten:</u> Nutzbare Mächtigkeit < 10 m. <u>Westen:</u> Rhein sowie nutzbare Mächtigkeit < 10 m.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung des Vorkommens beruht auf den Bohrprofilen von zwei Spülbohrungen. Aufgrund der Möglichkeit von Feinsedimentverlusten bei Spülbohrungen und um den Bereich des sandig ausgebildeten Oberen Zwischenhorizont gegen den Bereich mit seiner feinkörnigeren Ausbildung genauer abgrenzen zu können, ist eine Erkundung mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit unbedingt erforderlich.</p> <p>Sonstiges: Die Gewinnung dieses kleinflächigen Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen. Aufgrund der geringen Größe des dargestellten Vorkommens und unter Berücksichtigung der Böschungswinkel kann das kleine Areal, in dem das Obere Kieslager zusammen mit dem Oberen Zwischenhorizont und dem Mittleren Kieslager nutzbar ist, nur eingeschränkt genutzt werden.</p> <p>Zusammenfassung: Das auf der Karte dargestellte Vorkommen umfasst überwiegend Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) mit einer durchschnittlichen Mächtigkeit von ca. 13 m. Lediglich in einem eng begrenzten Bereich, in dem der Obere Zwischenhorizont (heute: Ladenburg-Horizont) mittel- bis grobsandig ausgebildet ist, kann das Mittlere Kieslager (heute: Weinheim-Schichten) mitgenutzt werden, so dass dort die nutzbare Mächtigkeit auf ca. 40 m ansteigt. Sowohl im Oberen wie im Mittleren Kieslager überwiegt Kies gegenüber Sand (Fein- bis Mittelkies).</p>		